Erfüllter Reisetraum

Autor(en): **B.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1935)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988342

Nutzungsbedingungen

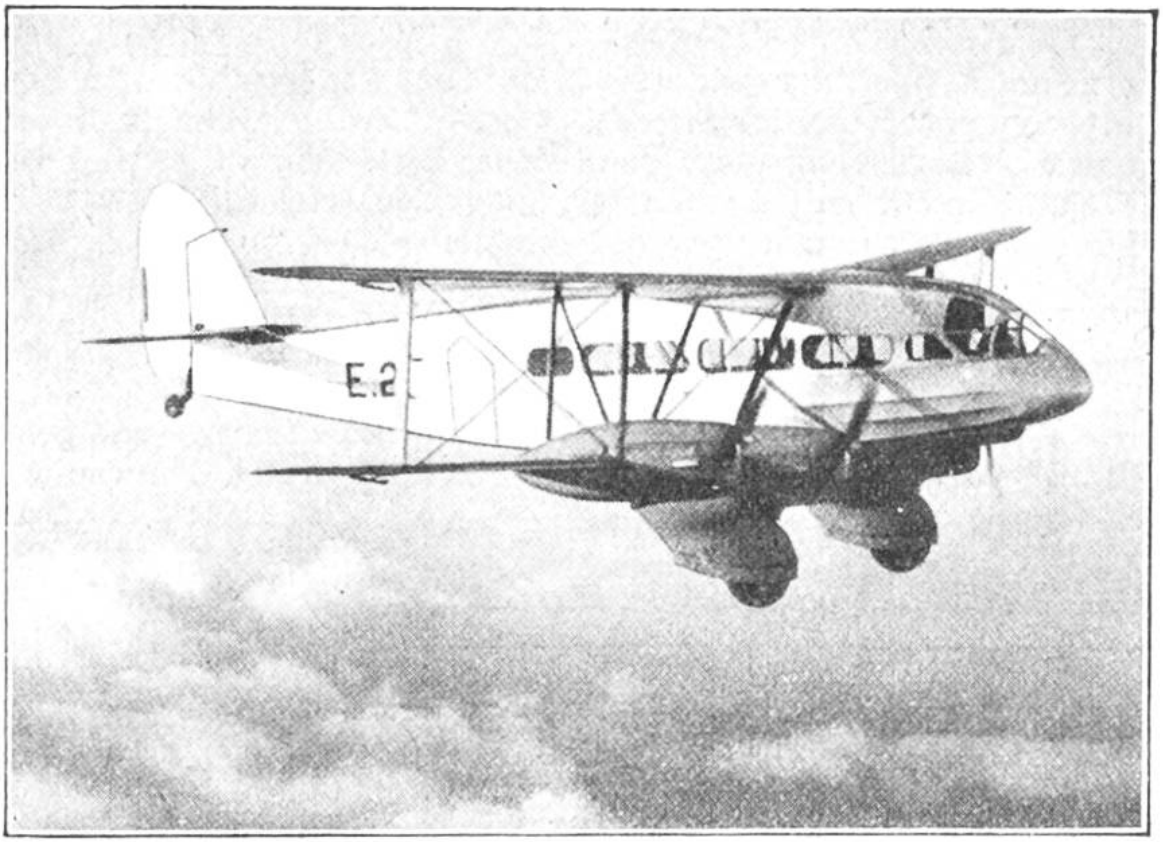
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Modernes englisches Verkehrsflugzeug, bestimmt für die Fahrten zwischen Australien und Singapore. Das Flugzeug enthält einen geräumigen Salon für 12 Fahrgäste. Es erreicht eine Geschwindigkeit von 300 km in der Stunde. Aus der Ruhe kann es in einer Minute 400 Meter, in 2 Minuten 770 Meter hoch steigen.

ERFÜLLTER REISETRAUM.

Schon von altersher steckte die Reiselust dem Menschen im Blute. Fröhlich zog auf Schusters Rappen der junge Handwerksbursche aus, um fremde Länder zu sehen und um sich in der Kunst seines Handwerks weiterzubilden. Kaufleute und vornehme Herrschaften reisten hoch zu Pferd oder im Postwagen. Bei den verwahrlosten, holprigen und oft unsichern Strassen von einst brachten Reisen durch fremder Herren Länder mancherlei Strapazen und Abenteuer. Davon wussten auch die frommen Pilger, die nach dem Gelobten Lande zogen, gar vieles zu berichten. Eisenbahn, Dampfschiff und Automobil haben mit der alten Reiseromantik gebrochen. Das Reisen ist rascher, bequemer, gefahrloser geworden, aber es ist nicht weniger interessant als dereinst. Der

Bequeme Fahrt in einem grossen, modernen Verkehrsflugzeug. Die Passagiere geniessen die herrliche Aussicht oder unterhalten sich wie im Eisenbahnwagen. Der Raum ist so schalldicht isoliert, dass man von einem Ende zum andern in gewöhnlicher Lautstärke sprechen kann. Die Erschütterung ist sehr gering infolge der Gummimontierung der Maschinen.

Reisende sieht und erlebt in kurzer Zeit mehr als früher; überall wird es ihm leicht gemacht, das Schöne und Eigenartige zu betrachten und zu verstehen.

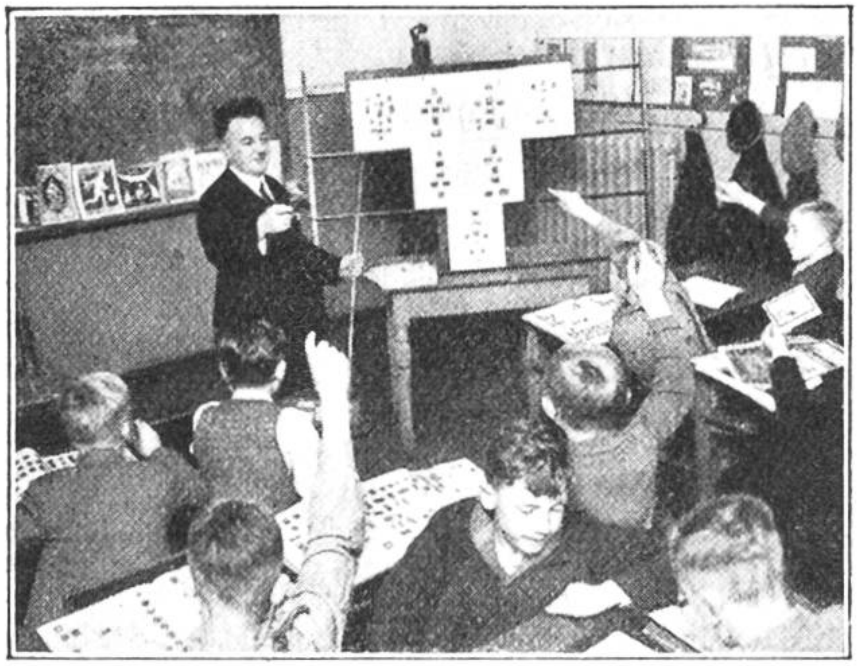
Zu allen Zeiten hat der Mensch die Vögel beneidet, die leicht beschwingt über Berge und Täler dahinziehen. Oh!, wenn wir das auch so könnten! Der alte Traum hat sich verwirklicht, ja er ist sogar überboten worden. Schneller als der schnellste Vogel und ohne Mühe legt der Fahrgast eines modernen Verkehrsflugzeuges die weitesten Strecken zurück. Der Passagier kann in bequemem Sessel sitzen, zum Fenster hinaus auf Seen, Wälder, Felder und Städte sehen, plaudern oder lesen und dabei in wenig Stunden an ein Reiseziel gelangen, das zu erreichen, er wochenlang hätte wandern

oder Tag und Nacht im Eisenbahnwagen hätte sitzen müssen.

Nachfolgend seien nur einige Fahrzeiten erwähnt, in denen man von Zürich aus im Verkehrsflugzeug ausländische Städte erreichen kann:

Amsterdam	4 Std. 20 Min.	Hamburg	4 Std. 55 Min.
Berlin	3 Std. 40 Min.	Kopenhagen	7 Std. 15 Min.
Belgrad	6 Std. 20 Min.	London	5 Std. 45 Min.
Budapest	4 Std. 10 Min.	Mailand	1 Std. 45 Min.
Danzig	6 Std. 35 Min.	Paris	3 Std. 35 Min.
Frankfurt	2 Std.	Wien	3 Std.

B. K.

BRIEFMARKENKUNDE ALS SCHULFACH.

Eine deutsche Schule hat mit gutem Erfolg die „Briefmarkenkunde" als Schulfach eingeführt. Sie geht dabei von der Meinung aus, dass der eifrige Sammler neben dem Bestimmen der Marken, der Kenntnis der Wasserzeichen, Seltenheiten, Fälschungen, doch auch noch einiges über die betreffenden fremden Länder wissen möchte. Obgleich der Besuch der Briefmarkenstunde freigestellt ist, arbeiten ausnahmslos alle Schüler begeistert mit. Auf interessanteste Weise wird ihre Markenkenntnis mit geographischen und geschichtlichen Hinweisen verbunden, so dass ihnen auf anregende Art eine bedeutende Erweiterung ihres Wissens über Erdkunde geboten wird. Wer möchte da nicht mitmachen? W.K.